

Empirical Linguistics and Computational Language Modeling Leibniz-WissenschaftsCampus

Automatisches Klassifizieren Semantischer Clauses: Modellierung von Kontext und Genremerkmalen mit Rekurrenten Neuronalen Netzwerken und Attention-Mechanismus

Maria Becker, Michael Staniek, Vivi Nastase, Alexis Palmer, Anette Frank







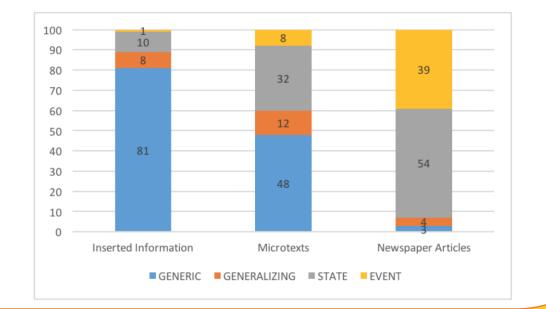
Motivation

Die Rekonstruktion impliziten Wissens in argumentativen Texten

• In argumentativen Texten gibt es nur wenige Verknüpfungen zwischen Sätzen auf der Textoberfläche

(a) Alternative Behandlungen sollten wie herkömmliche Behandlungen subventioniert werden, Behandlungen werden subventioniert, wenn sie zur Vorbeugung, Milderung oder Heilung einer Krankheit führen. (b) da beide Methoden zur Vorbeugung, Milderung oder Heilung einer Krankheit führen können.

- Fehlende explizite Verbindungen zwischen Sätzen signalisieren implizites Wissen
- Fehlende Informationen werden oft als Generische Sätze kodiert (Becker et al., 2017a)



Forschungslage und Forschungsbeitrag

Automatische Klassifikation von Semantic Clause Types

Forschungslage: Feature-basierte Klassifikatoren (Palmer et al. 2007, Friedrich et al. 2016)

- Anwendung sprachspezifischer und ressourcenintensiver Features
- 69.8 accuracy • **Ergebnisse**: mit Standard-NLP-Features mit detaillierten Features (inkl. externer Quellen) – 71.4 accuracy mit Standard-NLP- & detaillierten Features - 74.7 accuracy
- → Adaptation für neue Sprachen ist aufwendig!

Unser Ziel: Modellierung eines Rekurrenten Neuronalen Netzwerks mit Attention-Mechanismus und Informationen über Kontext & Genre

- Repräsentation von Sequenzen
- Rückgriff auf Kontext & Genre
- Fokussierung auf Teile des Inputs
- Übertragbarkeit auf neue Sprachen

Datenset

- Englisches Datenset: Friedrich et al. (2016): Wikipedia (10,607 clauses) und MASC (30,333 clauses), 13 Genres (Email, Aufsatz, Brief, Zeitung, TED Talk, Wikipedia...)
- **Deutsches** Datensets: Mavridou et al. (2015) und Becker et al. (2016a,b) + selbst-annotierte Daten (insg. 18,194 clauses), 7 Genres (Fiktion, Kommentar, Bericht...)
- Word Embeddings
 - Englisch: 300-dim word2vec, trainiert auf Google News (Mikolov et al. 2013)
 - Deutsch: 100-dim word2vec, trainiert auf Webkorpus (Reimers et al., 2014)

Deutsches Datenset: www.cl.uni-heidelberg. de/english/research/ downloads/resource_ pages/GER_SET/GER_SE T data.shtml

Ergebnisse

		Englisches Testset		Deutsches Testset	
		Accuracy	F1-Score	Accuracy	F1-Score
Lokale Modelle	Lokales Modell (ohne Attention)	66.55	59.14	74.94	67.12
	Lokales Modell+Attention	69.18	68.31	74.51	74.02
	Lokales Modell+Attention+Genre	71.12	69.55	75.56	69.98
Kontextmodelle: Clauses Lokales Modell mit Attention + vorherige Clauses (Tokens, ohne Attention) + Genrelabel	1 vorheriger Clause/Genre2 vorherige Clauses/Genres3 vorherige Clauses/Genres4 vorherige Clauses/Genres5 vorherige Clauses/Genres	71.67 71.57 69.76 69.29 68.99	59.19 48.12 42.73 41.55 30.78	74.51 74.44 73.35 73.11 72.89	72.41 72.26 71.79 71.12 70.61
Kontextmodelle: Label Lokales Modell mit Attention + vorherige Label (mit Attention) + Genrelabel	1 vorheriges Label/Genre 2 vorherige Label/Genres 3 vorherige Label/Genres 4 vorherige Label/Genres 5 vorherige Label/Genres	69.55 71.04 71.68 71.25 72.04	60.21 64.54 64.42 65.06 64.74	71.78 72.29 72.47 74.33 74.92	52.88 52.52 52.34 51.12 50.76
Kontextmodelle: Label + Clauses Lokales Modell (ohne Attention) + vorherige Clauses (Tokens, ohne Attention) + vorherige Label (ohne Attention) + Genrelabel	1 vorheriges Label/Clause/Genre 2 vorherige Label/Clauses/Genres 3 vorherige Label/Clauses/Genres 4 vorherige Label/Clauses/Genres 5 vorherige Label/Clauses/Genres	71.35 70.65 69.90 69.26 69.00	70.82 68.62 68.83 67.47 64.36	73.43 72.23 71.69 71.11 71.09	59.51 57.38 57.99 56.48 56.23

Zusammenfassung und weitere Schritte

- Modelle, die Kontext, Genre und Attention-Mechanismus einbeziehen, erzielen die besten Ergebnisse (vergleichbar mit Performanz featurebasierter Systeme)
- Neuronale Modelle bedürfen keiner Nachbildung von Features für neue Sprachen
- Annotationsstudien (Becker et al. 2017a) zeigen außerdem, dass sich ein Großteil der fehlenden Informationen in argumentativen Texten auf Commonsense Knowledge Relationen abbilden lässt

Strafen führen zu Verhaltensänderungen.

Causes (Strafen, Verhaltensänderungen)

Nächster Schritt: Entwicklung eines Commonsense Relation Klassifikators

Annotationsinventar

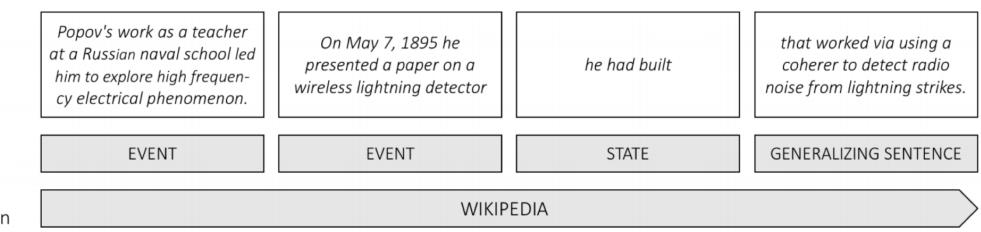
Semantic Clause Types (SCT, Smith 2003, Friedrich et al. 2016) charakterisieren aspektuelle Eigenschaften von Clauses und deren Funktionen im Text/Diskurs:

- STATES: Sven liebt Kuchen.
- **EVENTS:** Joe gewann das Spiel.
- GENERIC SENTENCES: Wale sind Säugetiere.
- REPORT: Lena sagt, dass sie kommen wird.
- QUESTION: Warum gehst du schon? • GENERALIZING SENTENCES:
 - **IMPERATIVE:** Hör dir das an! Marlene füttert oft meine Katze. •

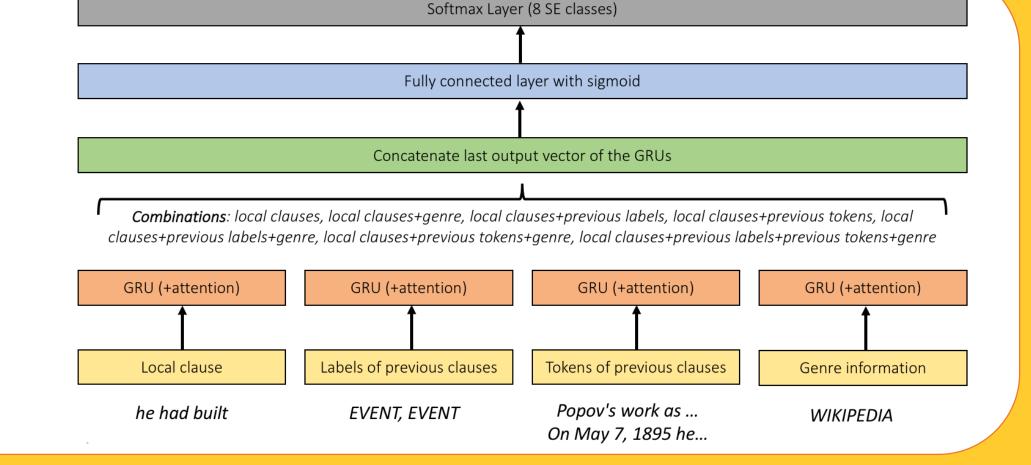
Modell

Modellierung von Kontextund Genreinformationen





Architektur des Neuronalen Modells



Analysen

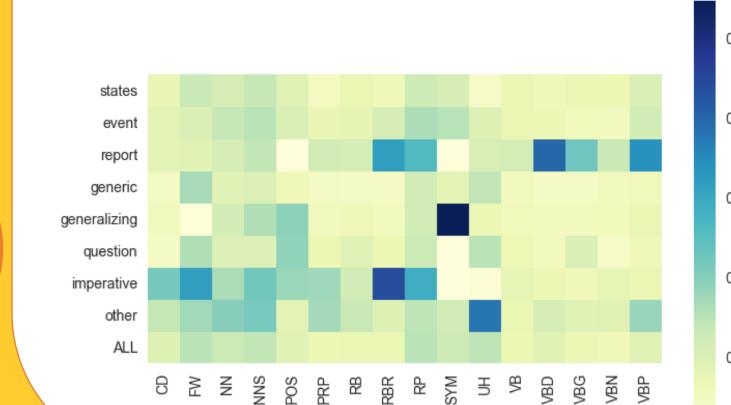
Position von Wörtern mit hohen Attentionwerten

1 Wort mit höch-2 Wörter mit höch-

3 Wörter mit höchsten Attentionwerten sten Attentionwerten sten Attentionwerten sten Attentionwerten

4 Wörter mit höch-5 Wörter mit höch-

Attentionwerte pro POS Tags



Wörter mit hohen Attentionwerten

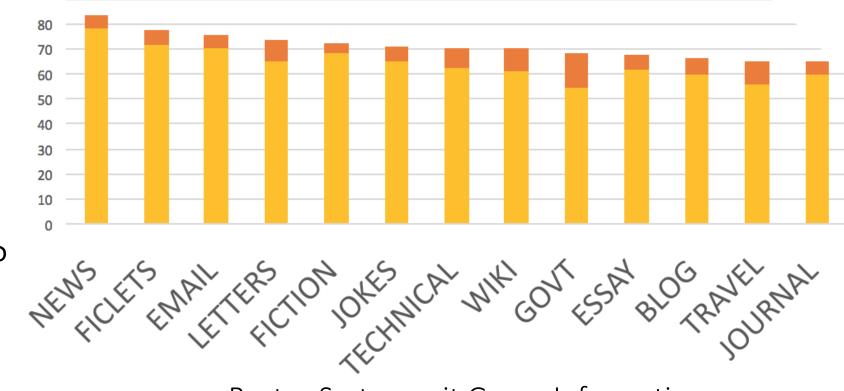
- STATE: Nomen, Pronomen, pred. Hilfsverben (editors, I, am)
- EVENT: Gerundien (thinking, writing)
- GENERIC: Adjektive, Adverbien, Modalverben, unbest. Artikel (awake, can, an)
- **GENERALIZING:** Named Entities (York, States)

Einfluss von Genres

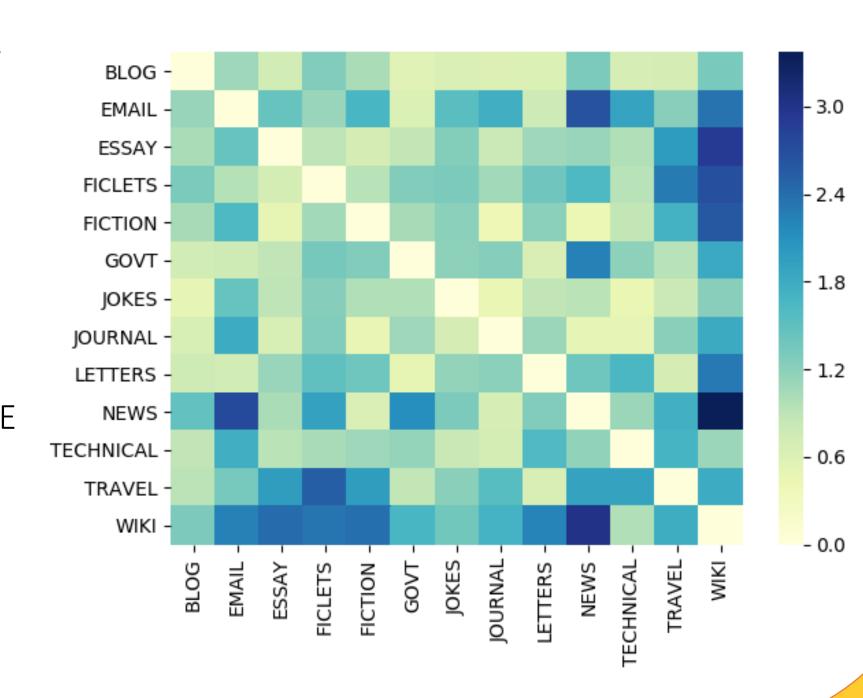
- Welche Genres sind einfacher zu klassifizieren?
- Welche Genres haben bei der Klassifikation **geholfen**?

Ähnlichkeit von Genres

- (Sequences von) SCT unterscheiden sich je nach Genre: häufigste N-Gramme pro Genre:
 - GENERIC → arg. Texte, EVENTS → Berichte
 - STATE-STATE → Journale, GENERIC-GENERIC → Wikipedia
 - EVENT-EVENT-EVENT → Witze, EVENT-STATE-STATE → Parlamentsdebatten
- Verteilung von SCT und deren N-Grammen → symmetrische Kullback-Leibler-Divergenz



- Bestes System mit Genre Information
- Bestes System ohne Genre Information



Der Leibniz-WissenschaftsCampus LiMo wird gefördert durch:









